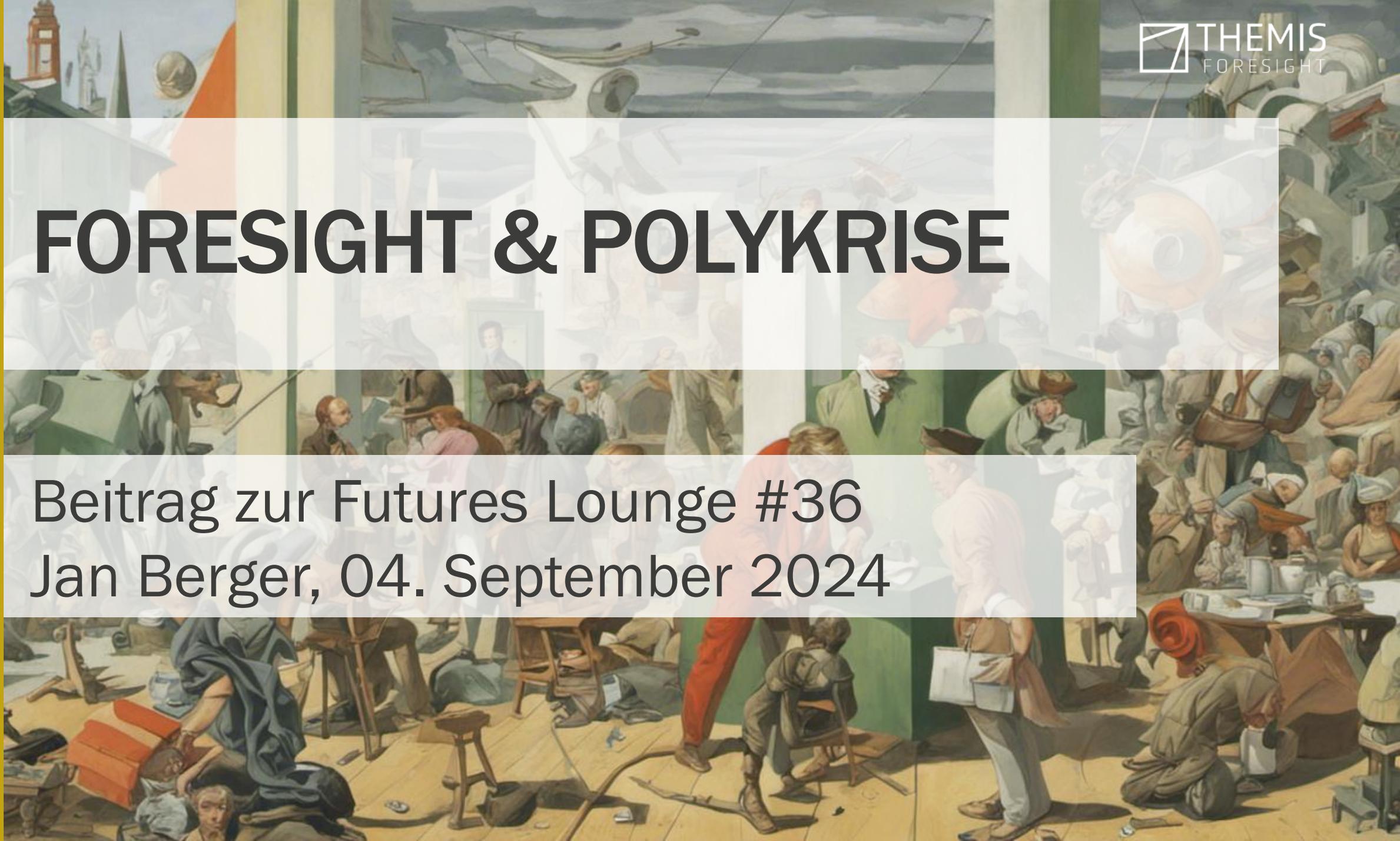




FORESIGHT & POLYKRISE

Beitrag zur Futures Lounge #36
Jan Berger, 04. September 2024





Wie geht ihr mit der Polykrise beispielhaft in Projekten um?
Wie haben sich Eure Themen oder Zugänge durch die
Polykrise verändert?



- „Wie sieht das Transportwesen in der EU in 2035 aus?“,
- „Ist Wasserstoffreduktion ein gangbare Alternative zu herkömmlicher Stahlproduktion? Und wenn ja, wie?“
- „Wie entwickelt sich der ländliche Raum in Deutschland und welches Geschäft steckt darin?“
- „Welche Berufsbilder entstehen durch neue Technologien und Arbeitsweisen?“

TYPISCHE, EHER EINDIMENSIONALE VOR-KRISEN-PROJEKTE

- Des einen Krise ist der anderen Aufschwung.
- „Noch nie hatten wir so viel Ungewissheit!“
- A. Fergnani: „Why Peak Uncertainty is a Myth“

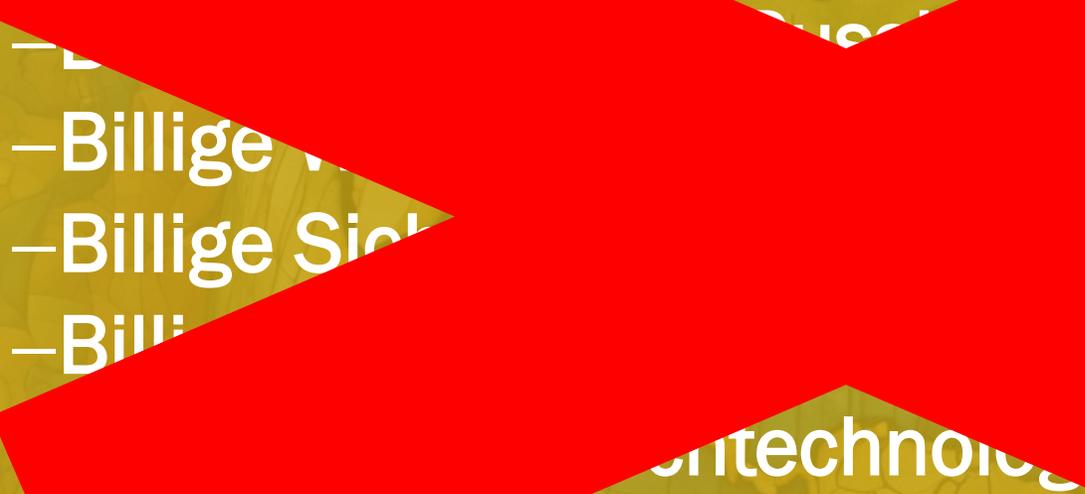
WESSEN POLYKRISE?

- 75 Jahre lebte die westliche Wirtschaft von der Technologieabhängigkeit von Entwicklungsregionen
- 1990 – 2020 erhielt dieses Geschäftsmodell sogar noch einen Booster
- Kaum ein/e Manager*in kennt einen anderen *modus operandi*

TIEFE EXISTENZÄNGSTE

- Billige Energie aus Russland
- Billige Waren aus China
- Billige Sicherheit aus den USA
- Billige Kredite von den Zentralbanken
- Export teurer Hochtechnologie nach Asien

TIEFE EXISTENZÄNGSTE

- 
- Billige ...
 - Billige ...
 - Billige ...
 - Billige ...
- ...ntechnolog...

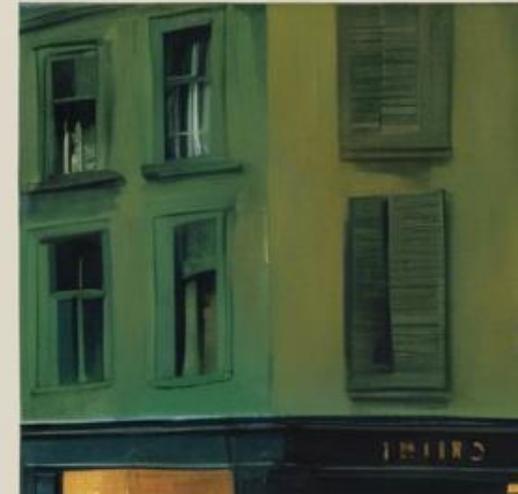
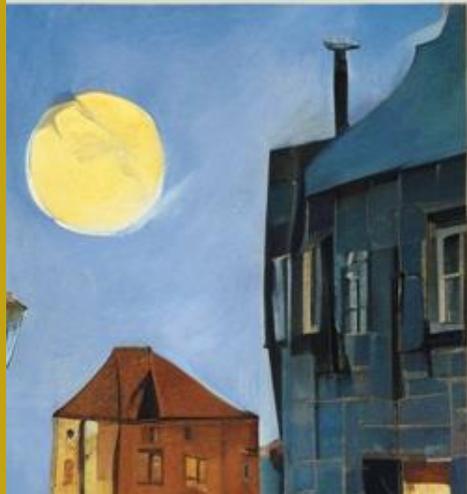
TIEFE EXISTENZÄNGSTE

- Begeisterung für Foresight-Projekte alten Typs ist auf dem Tiefpunkt.
- Foresight-Projekte werden holistischer:
- Geopolitische und Marktszenarien, Lieferketten, gesellschaftliche Spannungen, Wirtschaftskriege...
- Hinterfragen von Narrativen – eigenen wie fremden

AUSWIRKUNGEN AUF FORESIGHT-PROJEKTE

- Welche 5 Innovationsbestrebungen können getötet werden, damit zwei vielversprechende überleben?
- Überarbeitung von Konzernstrategien.
- Ein Klimaziel 2050 heißt 2-3 Technologiezyklen
 - Technologieroadmaps mit Risikobewertungen.
- Public Affairs-Arbeit wird auch holistischer. Mehr Whitepaper.

DIE NEUEN FORESIGHT-PROJEKTE



Was braucht Foresight in diesen Zeiten,
um „erfolgreich“ zu sein?



Rolf Kreibich: Zukunftsforschung ist „die wissenschaftliche Befassung mit **möglichen, wünschbaren und wahrscheinlichen** Zukunftsentwicklungen und Gestaltungsoptionen sowie deren **Voraussetzungen in Vergangenheit und Gegenwart.**“

1. BACK TO BASICS – GUTE QUALITÄT!

Rolf Kreibich: „Die Zukunftsforschung unterliegt ... grundsätzlich allen Qualitätskriterien, die in der Wissenschaft an gute Erkenntnisstrategien und leistungsfähige Modelle gestellt werden: Relevanz, logische Konsistenz, Einfachheit, Überprüfbarkeit, terminologische Klarheit, Angabe der Reichweite, Explikation der Prämissen und der Randbedingungen, Transparenz, praktische Handhabbarkeit u.a.“

1. BACK TO BASICS – GUTE QUALITÄT!

- Beerdigt Postmodernismus und betrachtet „postnormale Wissenschaft“ kritisch.
- Postmodernismus führte uns in die Krise der heutigen Debattenkultur, nicht Social Media!
- Bsp.: „Gen Y and Z haben eine andere Einstellung zur Arbeit.“ Manoa hilft nicht.
- Institut für Generationenforschung

Der Generationenmythos

Martin Schröder

Online publiziert: 2. Oktober 2018
© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Zusammenfassung Dieser Artikel zeigt, dass deutsche Nachkriegskohorten sich kaum in ihren Einstellungen unterscheiden, weder in Bezug auf Lebensziele noch in Bezug auf Sorgen oder gesellschaftliches und politisches Engagement. Diese Kohorteneffekte werden unter Kontrolle von Alters- und Periodeneffekten mit bis zu 551.664 Beobachtungen von bis zu 76.161 Individuen des Sozio-ökonomischen Panels berechnet. Die Ergebnisse zeigen, dass von der Literatur postulierte Generationsunterschiede zwischen der sogenannten Generation Y, X, den Babyboomern, den '68ern sowie der sogenannten Skeptischen Nachkriegsgeneration in Wirklichkeit kaum existieren. Weithin verbreitete Vorstellungen, wie Generationen sich in ihren Einstellungen unterscheiden, finden sich somit empirisch nicht bestätigt. Angesichts dessen sind Umfragen wie die Shell Jugendstudie wenig sinnvoll, ebenso wie eine Managementliteratur, die Ratschläge zum Umgang mit Generationenunterschieden gibt, welche empirisch nicht feststellbar sind.

Schlüsselwörter Alter-Perioden-Kohortenmodelle · Karl Mannheim · Generation Y · Generation X · Babyboomer · 68er · Nachkriegsgeneration

The Myth of Generations

Abstract This article shows that cohorts in Germany after the Second World War hardly differ in what they consider important in life, what worries them and how they engage in politics and society. These cohort effects are calculated after controlling

Zusatzmaterial online Zusätzliche Informationen sind in der Online-Version dieses Artikels (<https://doi.org/10.1007/s11577-018-0570-6>) enthalten.

M. Schröder (✉)
Institut für Soziologie, Philipps-Universität Marburg
Kaiserstr. 11, 35032 Marburg, Deutschland
E-Mail: martin.schroeder@uni-marburg.de

2. DAS ENDE DES POSTMODERNISMUS, ENDLICH!

- The new game in town: Futures Literacy Labs
- Vorstellungskraft muss trainiert werden
- Aber das „Reframe“ ist bestenfalls methodisch unsauber, schlimmstenfalls reine Manipulation.
- Louisa Kastner: „Reframed Futures als kontrafaktischer Kontext transformativen Lernens“

3. ÜBERPRÜFBARKEIT, TRANSPARENZ, HANDHABBARKEIT



jan.berger@themis-foresight.com
+49.160.96747822
[LinkedIn](#)

DIE ZUKUNFT VON FORESIGHT LIEGT IN UNSERER HAND!